

3.

PCHC

Nürburgring

31.05.-02.06.2013



**Porsche Club
Deutschland**



www.porsche-club-deutschland.de



**Porsche Club
Historic Challenge**



www.pchc.info



**Porsche Club
Nürburgring e.V.**



www.pc-nuerburgring.de



Richtig glücklich

Premiersiege für Tittmann und Rohwetter



Beim dritten Lauf der PCHC Serie auf dem Nürburgring holten sich Thomas Tittmann (Porsche 964 Carrera 2) und Martin Rohwetter (Porsche 964 RS 3,8) die Gesamtsiege. Mate Eres fuhr im Porsche 964 RSR 3,8 gleich zwei Mal als Gesamtzweiter aufs Treppchen. Die verbliebenen Podestplätze schnappten sich Ralf Schmaus und Ralf Bender (beide Porsche 964 Cup).



Schwierige Wetterbedingungen in der Eifel sorgten zunächst dafür, dass die Teilnehmer das komplette Programm am Sonntag zu absolvieren hatten. Das früh angesetzte Zeittraining am Morgen entschied Thomas Tittmann und Werner Mößner für sich. Fast zwei Sekunden war der weiße 964er schneller als der zweitplatzierte Cup Porsche von Ralf Schmaus und Enrico Schenke. Mit einem guten Start verteidigte Thomas Tittmann die Führungsposition gegenüber Ralf Schmaus und Mate Eres. Damit war die Sache im Grunde klar – und Tittmann brachte den ersten Gesamtsieg souverän ins Ziel. »Das ist mein erster Gesamtsieg. Ich freue mich natürlich riesig über das tolle Rennen. Es lief vom Start weg sehr gut für mich«, resümierte er begeistert.

Martin Rohwetter gewinnt das zweite Rennen

Dementsprechend nervös zeigte sich Teamkollege Werner Mößner vor dem zweiten Rennen, denn der erste Start von der Spitze des Feldes hat immer etwas Nervenaufreibendes. Zunächst behielt er die Nase vorn, doch von hinten drückten Ralf Bender, Enrico Schenke (Porsche 964 Cup) und Sven Klapputh im Porsche 968 CS, der Meister des vergangenen Jahres. Im Verlauf der ersten Runde setzte sich zunächst Bender in Führung, eine Runde später waren sowohl Mate Eres als auch Martin Rohwetter vorbei. In der dritten Runde übernahm Rohwetter die Spitze, der im ersten Rennen noch wegen technischer Probleme aufgeben musste. Teamkollege Mate Eres setzte sich dahinter, doch Rohwetter behielt am Ende mit über einer Minute Vorsprung klar die Oberhand.

»Das Wochenende hat zunächst gar nicht gut angefangen. Zum zweiten Rennen haben wir das Auto

dann hinbekommen. Das Ergebnis war dementsprechend. Gesamtsieg und Klassensieg sind wenigstens noch eine Entschädigung für das Pech zu Beginn«, berichtete Rohwetter.

Mate Eres sah die Zielflagge zwei Mal auf Gesamtrang zwei, im ersten Durchgang mit 6,764 Sekunden Rückstand hinter Thomas Tittmann. Der Pilot von Bliss Autosport hatte sich nach zwei Umläufen die zweite Position von Ralf Schmaus geschnappt, der noch als Gesamtdritter aufs Treppchen durfte. Damit holte sich Eres zudem den Sieg in der Klasse 7 vor Christian Mussler (Porsche 964 Carrera 2). Im zweiten Rennen verwies Eres dann Ralf Bender auf den dritten Platz.

»Zum ersten Mal in dieser Rennsaison bin ich zwei Mal dreißig Minuten durchgefahren und habe dabei super Ergebnisse geholt. In den ersten Rennen bin ich technisch bedingt immer ausgefallen. Jetzt gab es endlich zwei perfekte Rennen und dazu zwei Podestplätze. Ich bin heute einfach nur richtig glücklich«, freute sich Mate Eres.

Ralf Bender fährt erstmals aufs Treppchen

Zufrieden durfte auch Ralf Bender sein, der nicht nur erstmals auf dem Gesamttreppchen stand, sondern auch erste Führungskilometer schnuppern durfte. Zwar zogen Martin Rohwetter und Mate Eres am Ende noch vorbei, doch das war angesichts des tollen Ergebnisses eher zweitranig. Nach dem vierten Platz im ersten Rennen brachte der dritte Gesamtrang zudem auch den Sieg in der Klasse 6 vor Werner Mößner (Porsche 964 Carrera 2), Enrico Schenke (Porsche 964 Cup), Günther Weber (Porsche 964 Carrera 4) und René Lorenz (Porsche 993). »Das war jetzt ein gutes Ergebnis.

Das Auto ist super gelaufen. Ich bin sehr gut aus der ersten Runde gekommen und konnte ausnutzen, dass sich andere vor der Mercedes Arena verbremst hatten und ich als Erster rein kam. Die beiden 3,8er konnte ich dann zwar nicht auf Dauer halten, aber Gesamtdritter auf dem Podest ist ein schönes Ergebnis«, zog Ralf Bender ein positives Resümee.

Pech hatte nach einem starken fünften Gesamtplatz im ersten Rennen der bis dato Meisterschaftsführende Thomas Hähner. Während der Porsche 968 CS Pilot das erste Rennen in der Klasse 4 vor Eberhard Katz und Asim Demir (beide Porsche 968 CS) noch als Sieger beendet hatte, war in Durchgang zwei in der vorletzten Runde Schluss. Doch mehr als der zweite Platz in der Klasse 4 wäre wohl nicht drin gewesen. Sven Klapputh, der Meister aus dem vergangenen Jahr, zeigte, dass er den Titel gemeinsam mit Eberhard Katz zu Recht geholt hatte. Als hervorragender Gesamtvierter fuhr der Leonberger über den Zielstrich. Die weiteren Plätze in der Klasse belegten Asim Demir, Norbert Schuster und Andreas Pöhlitz.

arp Redaktionsbüro Patrick Holzer